

RESERVISTEN

Zu Ehren der neuen Fahne

Ein großer Tag für den Dießener Soldaten-, Reservisten- und Kameradschaftsverein: Gestern wurde die neue Fahne im Marienmünster geweiht. Viele Vereine erwiesen den Dießenern die Ehre, darunter der Andechser Patenschaftsverein.

VON URSULA NAGL

Dießen – „Mit Gott für Heimat, Frieden und Freiheit“: Aus blauem Brillantsamt gefertigt und mit Goldfäden bestickt verkündet die neue Vereinsfahne des Dießener Soldaten-, Reservisten- und Kameradschaftsvereins dessen Werte. Beim Festgottesdienst zur Fahnenweihe im Marienmünster und beim anschließenden Festzug vorbei an den geschmückten Häusern der Marktgemeinde erlebten die Dießener und ihre



Festzug für die neue blaue Fahne: Reservistenchef Jürgen Zirch (r.) folgt der Ehrenabordnung des Cheveaulegers-Regiments in der Kutsche. Hinter ihm sind Bürgermeister Herbert Kirsch und der Landsberger Landrat Thomas Eichinger zu sehen.

FOTO: NAGL

Gäste lebendige Tradition als einen Höhepunkt des diesjährigen Seefestes.

Ein Meer aus gut 50 Fah-

nenabordnungen und unzählige Gottesdienstbesucher strömten gestern ins Marienmünster. Es sei heute zum

Glück kaum noch notwendig, „Heimat, Frieden und Freiheit“ gegen äußere Feinde zu schützen, erläuterte Pfarrer

Hans Schneider. Vielmehr sei eine Fahnenweihe ein guter Anlass, um es dem biblischen König Salomon gleich zu tun und um ein „hörendes Herz“ zu bitten, das möglichst viele Mitmenschen an Heimat, Frieden und Freiheit teilhaben lasse. Die Fahne somit sei die Fahne ein hoffnungsvolles Zeichen für Frieden und Versöhnung. Mit den eingestickten Jahreszahlen 1870/71, 1914/18 und 1939/45 erinnert die Fahne an die Opfer der großen Kriege, mit zwei weißen Tauben gemahnt sie zum Frieden.

Im Marienmünster verneigte sich die alte Vereinsfahne des Soldaten-, Reservisten- und Kameradschaftsvereins nach 130 Jahren ein letztes Mal für die verstorbenen Vereinskameraden, bevor sie sich mit dem so genannten Fahnengruß verabschiedete. Dann überbrachten Fahnenmutter Anna Brink, Fahnenbraut Corina Stanginger, Bürgermeister Herbert Kirsch

und zahlreiche weitere Gratulanten ihre Glückwünsche in Reimform und hefteten ihre Fahnenbänder als Geschenke an die Spitze des neuen Prachtstücks. Glückwünsche vom Veteranen- und Soldatenverein Andechs überbrachte Lisa Westermayr. „Bei Eurem Verein Pate zu sein, ist hohe Ehre für unseren Soldatenverein. Als Zeichen unserer Patenschaft stehen wir Euch allzeit bei mit voller Kraft.“ Heidemarie Zirch antwortete für den Dießener Verein: „Mit großer Freud' halt ich das Band für den Patenverein Erling-Andechs in der Hand. Möget Ihr stets in Freund- und Kameradschaft hinter uns stehen, damit wir uns in froher Gesellschaft wiedersehen.“

Nach dem Festzug durch Hofmark, Herrenstraße und Mühlstraße bis zum Festzelt am See gab es bei Speis und Trank und viel Musik ausgiebig Gelegenheit für geselliges und fröhliches Miteinander.